

## **Haveninfo 12a / 2022 vom 15. 10. 2022**

(eine fortlaufende Nummer „13“ wird aus Gründen tiefverwurzelten Aberglaubens für Angelegenheiten mit maritimen Bezügen nicht vergeben)

### **Absegeln 2022**

Dank sorgfältiger und vorausschauender Planungen des Schifferrates und seines Sprechers Thomas, konnte der Verein bei strahlend herbstlichen Sonnenwetter, bei der Jahreszeit entsprechenden Temperaturen kurz oberhalb des einstelligen Bereiches und mäßigen Segel-Winden aus SW bis W am Samstag, 08. Oktober sein diesjähriges Absegeln feiern.

Birte hatte es sich nicht nehmen lassen, anlässlich ihrer am gleichen Tag im fernen Las Vegas in absentia stattfindenden Berufung in den Stand einer „Mother in Law“ die Kosten sowohl für ein opulentes, gemeinsames 10:00Uhr-Frühstück, als auch für die Bereitstellung von Bier und Wein nach Rückkehr der Flotte zu übernehmen.

So ging es gut gestärkt gegen 11:30h mit dem Passieren der Schleuse Neuer Hafen los. Die Crews, verteilt auf ELLA, dem vom Wind unabhängigen BÖRTEBOOT No. 3, PACIFIC, BRIGANT sowie unseren Gast-Lieger, dem Segelkutter BALU vom Jugendkutterwerk Bremen, segelte die Flotte, die auflaufende Tide nutzend, zunächst weseraufwärts Richtung Großensiel/Dedesdorf.

Am NW-lichen Himmel dunkel aufziehende Wolkenfelder konnten die Stimmung an Bord ebenso wenig trüben, wie ein fünfminütiger mit Böen angereicherter Regenschauer, der zeitlich beinahe mit der Stromkenterung, sprich: der Umkehr zur Rückkehr, zusammenfiel.

An Land, in der Gläsernen Werft, hatte zwischenzeitlich der in Gildekreisen und auch weit über die Landesgrenzen hinaus nicht unbekannt, mit 4-Seesternen mehrfach ausgezeichnete Meister-Smutje Uwe aus Arbergen mit Helfershelfern seine mobile Kombüse eingerichtet, als die Flotte gegen 15:30h wieder an der Steganlage festmachte.

Nach den traditionellen, von Schiff zu Schiff unterschiedlichen Einlauf- und Anleger-Ritualen, sowie dem Klar-Schiff-Machen wurde an der festlich eingedeckten Tafel zum Genuss-Essen von Geflügel-Geschnetzeltem an Ingwer oder auch veganer Gerichte zur Befriedigung des leiblichen Wohls Platz genommen.

Ein schöner Abschluss der Segelsaison 2022 und ein großes Dankeschön an Birte für ihr großzügiges Sponsoring, sowie an Smutje Uwe für seine wiederum unter Beweis gestellten vielfältigen Kombüsenkünste!

### **Nachlese**

Die BRIGANT(en)-Crew überlegt derzeit, ob sie dem zuständigen Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur einen Antrag auf Erweiterung der Regel 25 der Kollisionsverhütungsregeln

(KVR) dahingehend vorlegt, wonach ein Fahrzeug unter Segel, das mit laufendem Maschine, aber **ohne** gleichzeitiger Maschinenkraft fährt, einen Kegel mit der Spitze nach **oben** zu führen hat!?

Hintergrund: der Besatzung ist es im Verlaufe des Absegelns aufgrund eines technischen Defekts nicht gelungen, ihre Maschine abzustellen, so dass sie nicht nur den in Seglerkreisen verpönten Motorenlärm ertragen mussten, sondern auch zur Verunsicherung der übrigen Verkehrsteilnehmer und der Ordnungsbehörden, ob unter Segel und ohne oder mit gleichzeitiger Maschinenkraft gefahren wurde, sorgte.

## **Aus der Gildeflotte**

### **Astarte**

Als ob Fördertöpfe und Vereinskasse nicht schon genug belastet wären, sind neuerliche Auflagen der Schiffsicherheitsbehörde hinzugekommen, verzögern die Erteilung eines Sicherheitszeugnisses und strapazieren die Haushaltslage unserer Schiffergilde.

So muss die seit Indienststellung der ASTARTE im Jahre 1903 im Achterdeck eingebaute hölzerne Schiebe-Luke zum Kabelgatt durch eine neue stählerne Klapp-Luke ersetzt werden. Solch ein Bauteil bekommt man bekanntlich weder im Baumarkt noch aus dem Regal eines Werftbetriebes, sondern es muss als Einzelstück angefertigt werden.

Gegen diese Investition ist eine weitere Auflage, zur Verhütung von Wassereinbruch durch Wellenschlag in den Maschinenraum die Luftansaug-Öffnung oberhalb des Decks zu erhöhen, nur eine Marginalie.

Es bedarf schon eines langen Atems, um nicht in Lethargie zu verfallen und zu resignieren. Aber dennoch: Anschauen der Umbauarbeiten für Lukendeckel und Luftzufuhr und nicht zu vergessen: der neuen Brandschutzanlage ist angesagt! Vielleicht ist das persönlich In-Augen-Schein-Nehmen neben der Anerkennung der Arbeit unserer ehrenamtlich Tätigen zugleich geeignet, Verständnislücken für behördlich verordnete Sicherheitsauflagen zu schließen?

So viel schon einmal vorweg: Der Einbau einer völlig neuen Anlage zur Brandbekämpfung im Maschinenraum ist gleichwohl nicht geeignet, künftig im Maschinenraum oder unter Deck zu rauchen!

### **Stella Nova**

Seit Sonntag nach dem Absegeln ist STELLA NOVA nach einem vielwöchigen Aufenthalt im Elbe-Weser-Schiffahrtsweg wieder ohne besondere Vorkommnisse an ihren „angestammten“ Liegeplatz zurückgekehrt.

### **Brigant**

Ohne den bereits gezogenen Mast liegt die BRIGANT zurzeit am Fingersteg. Am kommenden Samstag, 22. Oktober soll gekraht und das Winterlager im City Port an der Geeste bezogen werden, vorausgesetzt die zunehmende Verschlickung lässt ein Anlegen überhaupt zu und die Kajen der

Geeste, die in näherer Umgebung bereits für Fußgänger gesperrt sind, sind bis dahin nicht zusammengebrochen. Hoffen wir, dass es nicht ein ganz langes Winterlager wird!

## **Balu**

Mit dem Absegeln verließ unser Gastlieger, der Segelkutter BALU die Steganlage und segelte zurück nach Bremen.

## **Aus der Nachbarschaft**

### **Offshore-Terminal Bremerhaven (OTB)**

Nach der Abweisung einer Beschwerde der Bremer Landesregierung durch das Bundesverwaltungsgericht gegen einen Planfeststellungsbeschluss zum Bau des OTB ist ein jahrelanger Rechtsstreit zu Ende gegangen. Fazit: der OTB im Süden Bremerhavens wird endgültig **nicht** gebaut.

## **Auswandern**

Wer nicht die Absicht hat den Atlantik auf eigenem Kiel in Richtung Amerika zu überqueren, sollte eine der sehenswerten Vorstellungen des Dokumentarstückes „Amerikalinie“ des Theaters: „Das letzte Kleinod“ im alten Columbus-Bahnhof besuchen.

Noch bis zum 30. Oktober, jeweils mittwochs bis sonntags um 18:00h. Infos und Karten: [www.das-letzte-kleinod.de](http://www.das-letzte-kleinod.de) .

Sehr empfehlenswert!

## **Zu guter Letzt**

### **Kein Seemannsgarn**

Wer bei ruhigen äußeren Bedingungen am Liegeplatz unserer ASTARTE auf dem Steg vorbeisclendert, kann, wenn der Niedergang offensteht, bisweilen aus dem Schiffsinernen unterschiedliche Klopfgeräusche vernehmen. Unterschiedlich in ihrer Lautstärke und mehr oder weniger rhythmischer Abfolge.

Wer daraufhin vorsichtig die Niedergangstreppe herunterklettert hat eine reelle Chance, unter Deck einen Specht anzutreffen, der sich mit großer Hingabe und mit Vorliebe den von der Bültjer Werft eingebauten, noch unbehandelten Eichen-Spannten widmet.

Hunde, Katzen, Papageien, ja sogar Affen oder andere Exoten, alle wurden schon an Bord eines Schiffes als Maskottchen entdeckt, aber einen Specht, wie derzeit an Bord der ASTARTE, stellt doch wohl eine Einmaligkeit dar, zumal Holzmasten bekanntermaßen zum „Beuteschema“ von Spechten gehören und diese infolgedessen vielerorts regelmäßig vergrämt werden.

Bisher war es nur einem kleinen Teil der Stammcrew vergönnt, sich diesem offensichtlich domestizierten und gar nicht menschencheuen Specht zu nähern.

Wer Zweifel an der Geschichte hat, sollte die Chance, wenn er wieder einmal hämmert, nutzen und ihn - oder zumindest seine Hinterlassenschaft im Holz – anzusehen, bevor er wieder in sein angestammtes Revier entfleucht.

Ein erholsames Wochenende, bleibt zuversichtlich und vor allem: bleibt gesund!

Toni, Stegwart